

An die Medien
der Region Basel

Basel, den 09. Juni 2011

Medienmitteilung

"Entlastungspaket" ist eine sozialpartnerschaftliche Belastung

Der Regierungsrat des Kantons Basel-Landschaft versucht, die eigenen finanzpolitischen Sünden der Vergangenheit auf die Steuerzahlenden und seine Mitarbeitenden abzuwälzen. Dabei liess er die Personalverbände in einer ersten Phase links liegen. kein gutes Zeichen für den weiteren Verlauf des Geschäfts.

Mit Steuergeschenken für die Reichen und einem überhasteten Schuldenabbau hat der Regierungsrat in den letzten Jahren den Boden für die jetzige Finanzsituation gelegt. Jetzt versucht er, die Folgen dieser Politik mit einem sogenannten "Entlastungspaket" zu korrigieren. Bei der Ausarbeitung hat er einen ominösen "Think Tank", bestehend aus vier handverlesenen Landratsmitgliedern beigezogen. Die Personalverbände, das heisst die VertreterInnen der von diesem Sparprogramm direkt Betroffenen, hat er links liegen gelassen und erst als Letzte informiert. Das ist skandalös und ein Affront, dessen Folgen die weitere Beratung des Pakets noch lange überschatten wird.

Inhaltlich wird sich der vpod region basel zusammen mit den anderen Personalverbänden in der nun folgenden Vernehmlassung zu Wort melden. Was aber bereits nach der Präsentation und einer ersten Durchsicht des Pakets klar festgehalten werden kann ist folgendes:

- Das Paket bringt für die Steuerzahlenden des Kantons einen spürbaren Leistungsverzicht (z. B. Kürzung der Krankenkassen-Prämienbeihilfen und der AHV-Ergänzungsleistungen)
- Das Paket bringt vor allem im Bildungsbereich empfindliche Einschnitte bei einem Teil der Lehrkräfte (Fachlehrkräfte), die von den laufenden Bildungsreformen bereits stark betroffen sind.
- Das Paket führt zu Entlassungen, für deren Rahmenbedingungen die Personalverbände lediglich vage, unverbindliche Andeutungen (individueller Sozialplan, individuelle Vereinbarung etc.) haben.

- Das Paket spart wichtige Leistungsabbaumassnahmen aus, die in den nächsten Monaten auf die Mitarbeitenden und Steuerzahlenden zukommen. Die Rede ist hier von der Revision der kantonalen Pensionskasse und von Ausgliederung der öffentlichen Spitäler.

Erstes Fazit für den vpod region basel: Das "Entlastungspaket" wird die Attraktivität des Kanton Basel-Landschaft für Steuerzahlende und Mitarbeitende in den nächsten Jahren markant senken und sich damit für den Regierungsrat und absehbar auch für den Landrat zu einem sozialpolitischen und sozialpartnerschaftlichen Belastungspaket entwickeln!

Weitere Auskünfte:

Urs Müller, Präsident vpod basel: 079 507 46 88

Martin Kaiser, Vizepräsident vpod region basel: 079 478 75 23

Matthias Scheurer, vpod Regionalsekretär: 078 774 48 04